

Liebe Pfarrangehörige der Pfarreiengemeinschaft Wullenstetten

Das Bistum Augsburg stellt ab sofort alle öffentlichen Gottesdiensten, d.h. Eucharistiefiern und alle anderen liturgischen Feiern an allen Orten auf seinem Gebiet ein.

Diese Regelung gilt vorerst bis 3. April 2020.

In der gegenwärtigen Ausnahmesituation gelten im Bistum Augsburg auf Weisung des Diözesanadministrators insofern die „schwerwiegende Gründe“, unter denen die Sonntagspflicht damit für alle Gläubigen ausgesetzt ist. Ihm ist bewusst, dass dieser Schritt das geistliche Leben der Gläubigen erheblich einschränkt. Dennoch hat derzeit Vorrang, der Ausbreitung des Coronavirus durch die Zusammenkunft von Menschen nicht weiter Vorschub zu leisten. Die Gläubigen werden ausdrücklich an die Tradition der „geistlichen Kommunion“ erinnert. Diese bedeutet den Empfang des Leibes Christi durch das innere Verlangen nach Jesus Christus im Gebet und die dadurch entstehende geistliche Gemeinschaft der Kirche.

Seit Sonntag, den 22. März gibt es tägliche Gottesdienste mit unserem ernannten Bischof Betram aus der Kapelle des Bischofshauses. Am Sonntag beginnen die Eucharistiefiern um 10.00 Uhr. Sie werden live von a.tv , sowie Allgäu-TV im regionalen Fernsehen übertragen.

In unserer Pfarreiengemeinschaft werden kurz vor 10.00 Uhr die Glocken läuten. und uns in den kommenden Wochen zum Gebet und zum Gottesdienst am Fernsehgerät einladen.

Alles Gute und Gottes Segen, seinen Schutz und seine Begleitung auf all unseren Wegen.

ICH VERMISSE SIE.

Ihr Pfarrer

Anto Maric

Gebet in Zeiten der Corona-Virus-Epidemie:

**Mögen wir,
denen es lediglich Unannehmlichkeiten bereitet,
an diejenigen denken, deren Leben auf dem Spiel steht.**

**Mögen wir,
die wir keine Risikofaktoren haben,
an diejenigen denken, die am meisten gefährdet sind.**

**Mögen wir,
die wir den Luxus haben, von zu Hause aus zu arbeiten,
an diejenigen denken, die sich zwischen der Erhaltung ihrer
Gesundheit und der Bezahlung ihrer Miete entscheiden müssen.**

**Mögen wir,
die wir die Flexibilität haben, uns um unsere Kinder zu kümmern,
wenn ihre Schulen geschlossen sind,
an diejenigen denken, die keine Wahl haben.**

**Mögen wir,
die wir unsere Reisen absagen müssen,
an diejenigen denken, die keinen sicheren Ort haben, an den sie
gehen können.**

**Mögen wir,
die wir im Tumult des Wirtschaftsmarktes unsere Gewinnspanne
verkleinern,
an diejenigen denken, die überhaupt keine Gewinnspanne haben.**

**Mögen wir,
die wir uns zu Hause in einer Quarantäne einrichten,
an diejenigen denken, die kein Zuhause haben.**

Wenn die Furcht unser Land erfasst, lasst uns die Liebe wählen.

**In dieser Zeit, in der wir uns nicht körperlich in die Arme schließen
können, lasst uns Wege finden, die liebende Umarmung Gottes für
unsere Nächsten zu sein.**

Amen.